

Liebe Eltern,

wie versprochen wende ich mich in diesem Schuljahr noch ein letztes Mal an Sie - diesmal, um Ihnen einen kurzen Ausblick zu geben auf das Szenario, das wir nach den Sommerferien anstreben.

Ich orientiere mich dabei an den aktuellen Mitteilungen aus dem Kultusministerium, nachzulesen unter: https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/schule_neues_schuljahr

Im Idealfall greift Plan A, der Regelbetrieb mit Einschränkungen:

Die Abstandsregeln (1,5m) gelten grundsätzlich weiterhin. Innerhalb einer Kohorte wird bestmöglich Abstand gehalten. Als Kohorte definiert sich ein Jahrgang oder eine feste jahrgangsübergreifende Gruppe. So sind zum Beispiel in Ausnahmefällen Arbeitsgemeinschaften mit Schülerinnen und Schülern aus maximal zwei Jahrgängen möglich, wenn alle übrigen Auflagen (s.u.) erfüllt sind. In Bereichen, wo erstens die Einhaltung des o.g. Abstands nicht gewährleistet ist und zweitens die Begegnung von Mitgliedern unterschiedlicher Kohorten nicht ausgeschlossen werden kann, ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Diese Bereiche werden von uns markiert.

Cafeteria und Mensa werden wieder geöffnet sein. Die Mahlzeiten werden dann in den jeweils abgezielten Kohorten-Bereichen eingenommen. Die Koppelung von maximal zwei Jahrgängen ist erlaubt, wenn alle weiteren Hygienevorschriften eingehalten werden.

Sportunterricht soll wieder für alle möglich sein. Herr Niedderer hat mit der Fachgruppe Sport ein umfangreiches Konzept entwickelt, das es zum Schuljahresbeginn umzusetzen gilt. Voraussetzung ist dabei, dass der Schulträger Belüftungssysteme schafft, die uns die Raumnutzung erlauben. Zurzeit befinden wir uns noch in der Situation, dass wir für viele Räume keine Nutzungserlaubnis erhielten, dies gilt auch für die Turnhallen. Nun hoffen wir auf Abhilfe in den Sommerferien seitens unseres Schulträgers. Der Landkreis hat uns Unterstützung versprochen.

Es wird leider auch nach den Sommerferien noch Lehrkräfte geben, die als vulnerable Person eingestuft im Homeoffice verbleiben müssen. Die Anzahl ist erfreulicherweise auf deutlich unter 10 Prozent gesunken. Ein Notbetreuungsangebot, auch für die Jahrgänge 7 und 8, ist nicht mehr vorgesehen. Die Online-Beschulung unserer vulnerablen Schülerinnen und Schüler wird wie gehabt fortgesetzt.

Für die Jahrgänge 5 und 6 wird es regulären Präsenzunterricht geben. Die Jahrgänge 7, 9 und 10 erhalten durchgängig ihren Kunstunterricht online. In jedem Jahrgang ab Jahrgang 7 werden maximal zwei Religionsgruppen online beschult.

Durch Umbesetzungen ist es gelungen, den Unterricht auf erhöhtem Niveau mit inzwischen nur noch einer Ausnahme vor Ort stattfinden zu lassen. Die Rückmeldungen bezüglich der Effektivität von Fernunterricht waren im Übrigen besonders aus der Oberstufe positiv.

Das Land Niedersachsen sieht vor, wie andere Bundesländer auch, den Pflichtunterricht noch mehr zu stärken. Gegebenenfalls neu entstandener Förderbedarf soll gedeckt werden. Die Ferien-Lernangebote, die ich Ihnen letzte Woche habe zukommen lassen, sind als ein Schritt in diese Richtung zu verstehen. Die bundesweit attestierten Lerndefizite sollen aufgefangen werden, unter anderem durch die inhaltliche Anpassung der Abituraufgaben 2021/2022.

Dass es seitens der Landesschulbörden keine Poolstunden mehr für die Aufrechterhaltung des AG-Betriebes gibt, ist ebenfalls in diesem Zusammenhang zu sehen. Bereits gestrichen sind die Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Sport, Musik, Theater.

Die abgesagten Klassen- und Kursfahrten werden dementsprechend nicht nachgeholt. Wir hoffen auf die Wandertage im nächsten Kalenderjahr.

Der Saumur-Austausch im März/April 21 ist anvisiert, ebenso die Ski-Fahrt für Jahrgang 12 im Januar 21.

Das Praktikum in Jahrgang 11 soll wie geplant im Herbst 2020 stattfinden.

Unsere neuen fünften Klassen werden wir wie immer am ersten Freitag nach den Ferien begrüßen, wie immer in der Aula, nur diesmal wahrscheinlich ohne Live-Musik.

Herr Dr. Peters hat mit der Medien-Projektgruppe dankenswerterweise eine Umfrage für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte gestartet, um unserer Erfahrungen mit Schule in Corona-Zeiten zu evaluieren. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird folgen.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen für Ihre Kooperation zu danken. Natürlich hätten wir alle gerne auf diese Erfahrung verzichtet und leider ist es immer noch nicht vorbei. Manche sehen sich bereits als Verlierer aus dieser Krise herausgehen. Die Schulgemeinschaft hat aber auch Erfolge zu verbuchen: Die kleinen Gruppen ließen ein deutlich intensiveres Arbeiten zu, das Schüler-Lehrer-Verhältnis wurde persönlicher, diszipliniertes Agieren auf den Fluren, vor dem Waschzelt, auf dem abgezielten Pausenbereich sorgte für ein wertschätzendes Miteinander und deutlich weniger Müll.

Und: Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler haben sich mit einer leisen Selbstverständlichkeit digital geschult.

Ich wünsche uns, dass es nach den Sommerferien ein Wiedersehen bei bester Gesundheit geben möge.

Liebe Grüße,

Petra Seht